WP-01-K1-1033

In die Zukunft wachsen – ökologisch und ökonomisch

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Marcel Ernst (KV Göttingen)

Änderungsantrag zu WP-01-K1

Von Zeile 1032 bis 1034 einfügen:
(REACH-Regelung) wollen wir schneller vorankommen. Wir unterstützen einen risikobasierten Ansatz auf wissenschaftlicher Basis, der die Wechselwirkungen der Chemikalien berücksichtigt und die Entwicklung von Alternativen anreizt, um den Produktionshochlauf wichtiger Zukunftstechnologien wie Elektrolyseuren, erneuerbarer Energien oder elektrischer Antriebe nicht zu gefährden. Wichtig sind uns dabei die Beschleunigung der Verfahren und die Verbesserung der

Begründung

Wir sollten sicherstellen, dass der aus Gründen des Gesundheitsschutzes notwendige Ausstieg auf PFAS (die sog. Ewigkeitschemikalien wie per- und polyfluorierten Chemikalien) wichtige Anwendungen die ökologische Transformation nicht gefährdet, bei denen PFAS derzeit und absehbar noch ohne Alternativen ist. Wir reizen die Entwicklung von Alternativen an und evaluieren regelmäßig den Stand der Forschung und Entwicklung und setzen auf ein Verbot von PFAS, sobald Alternativen für die jeweiligen Anwendungen entwickelt sind.

weitere Antragsteller*innen

Sandra Detzer (KV Ludwigsburg); Dorothea Kaufmann (KV Heidelberg); Anna Christmann (KV Stuttgart); Julian Pascal Beier (KV Göppingen); Vincent Scheller-Hein (KV Berlin-Tempelhof/ Schöneberg); Ingo Henneberg (KV Berlin-Pankow); Ulrich Lindner (KV Schwabach); Inga Loke (KV Lippe); Lucas Gerrits (KV Berlin-Mitte); Julian Joswig (KV Rhein-Hunsrück); Robert Schuppan (KV Frankfurt); Sandra Stein (KV Hochsauerland); Karin Kayser (KV Görlitz); Miriam Dahlke (KV Frankfurt); Uwe Halpap (KV Hamburg-Wandsbek); Marie Christine Heidenreich (KV Rostock); Finn Klein (KV Lahn-Dill); Johannes Diether Schönfelder (KV Hamburg-Nord); Martina Neubauer (KV Starnberg); sowie 38 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.